

## TRIMAT-Elastik-System

Hochwertiges, plasto-elastisches Armierungssystem für die Sanierung rissgeschädigter Fassaden.

Leicht zu verarbeiten, wetterbeständig nach VOB, diffusionsfähig.

<p><b>Glanzgrad:</b> Seidenmatt</p> <p><b>Farbton / Gebinde:</b> TRIMAT-Grundfilm: 12,5 l TRIMAT-Deckhaut: 12,5 l TRIMAT-Elastikspachtel: 5 kg TRIMAT-Armierungskleber: 10 kg</p> <p><b>Tönungsbasen / Gebinde:</b> <b>ultra mix</b> TRIMAT-Deckhaut tönbar über Ultra mix in Basis P, M, T / 12,5 l oder als Werkstönung (ab 10 Gebinden).</p> <p><b>Bindemittel:</b> Wässrige Kunstharzdispersion nach DIN 55 947</p> <p><b>Dichte:</b> TRIMAT-Grundfilm: Ca. 1,09 / cm<sup>3</sup> TRIMAT-Deckhaut: Ca. 1,25 / cm<sup>3</sup> TRIMAT-Elastikspachtel: Ca. 1,30 / cm<sup>3</sup> TRIMAT-Armierungskleber: Ca. 1,28 cm<sup>3</sup></p> <p><b>Verarbeitung:</b> Streichen, Rollen.</p> <p><b>Verbrauch:</b> Ca. 150 ml/m<sup>2</sup> pro Arbeitsgang auf glatten Flächen. Auf rauen Untergründen entsprechend mehr. Genaue Verbrauchsmengen durch Probebeschichtung ermitteln.</p> <p><b>Verdünnung:</b> Streichen, Rollen: Verarbeitungsfertig eingestellt. Unverdünt verarbeiten.</p> <p><b>Systemwerkstoffe:</b> <b>TRIMAT-Grundfilm:</b> Transparent aufrocknende, rissüberbrückend Zwischenbeschichtung für die nachfolgende Schlussbeschichtung mit TRIMAT-Deckhaut. <b>TRIMAT-Deckhaut:</b> Seidenmatte, pigmentierte, bindemittelreiche, rissüberbrückende Deckbeschichtung. <b>TRIMAT-Elastikspachtel:</b> Mit Faserwolle armerter, gut haftender Feinspachtel mit hoher Elastizität für dünn-schichtige Spachtel- und Glättearbeiten. <b>TRIMAT-Armierungskleber:</b> Zum Einbetten von Armierungsgewebe und Rissbrücken.</p>	<p><b>Untere Temperaturgrenze bei Verarbeitung und Trocknung:</b> +8° C (Umluft und Untergrund)</p> <p><b>Trockenzeit bei Normklima (+20°C, 65 % rel. Luftfeuchtigkeit):</b> Überarbeitbar nach: Ca. 24 Stunden. Bei niedrigeren Temperaturen und/oder höherer Luftfeuchtigkeit entsprechend länger.</p> <p><b>Beschichtungsaufbau:</b> Siehe Rückseite.</p> <p><b>Reinigung der Werkzeuge:</b> Mit Wasser.</p> <p><b>Lagerung:</b> Kühl, jedoch frostfrei. Anbruchgebände gut verschließen.</p> <p><b>Wichtige Verwendungshinweise:</b> TRIMAT-Elastik-System nicht bei direkter Sonneneinstrahlung, starkem Wind, Schlagregen oder Frost verarbeiten. Um Ansätze zu vermeiden, durchgehende Flächen in einem Zug nass-in-nass beschichten. Es empfiehlt sich, die Beschichtung rissgeschädigter Fassaden in hellen Farbtönen auszuführen, um das System nicht zusätzlich durch thermische Aufheizung zu belasten.</p> <p><b>Sicherheitshinweise für den Verarbeiter:</b> Detaillierte, sicherheitsrelevante Produktaussagen dem EG-Sicherheitsdatenblatt entnehmen.</p> <p><b>Erfüllt die VOC-Richtlinien:</b> <b>TRIMAT-Deckhaut:</b> EU-Grenzwert für das Produkt (Kat.A/c-Wb): 40 g/l (2010). Dieses Produkt enthält maximal 19 g/l VOC.</p> <p><b>Produkt-Code:</b> <b>TRIMAT-Grundfilm:</b> M-DF02 <b>TRIMAT-Deckhaut:</b> M-DF02 <b>TRIMAT-Elastikspachtel:</b> M-DF02 <b>TRIMAT-Armierungskleber:</b> M-DF02</p>
---	---

# TRIMAT-Elastik-System Beschichtungsaufbau Teil 1

Generell gilt: Der Untergrund muss trocken, sauber, frei von Trennmitteln und tragfähig sein. Grundbeschichtungen müssen vor ihrer Überarbeitung gut durchgetrocknet sein.

Beim Untergrund, der Verarbeitung und dem Beschichtungsaufbau ist die VOB Teil C DIN 18363 zu beachten.

## Spachtelarbeiten:

TRIMAT-Elastikspachtel nach erfolgter Grundierung dünnsschichtig, ggf. in mehreren Lagen, auftragen.

Größere Unebenheiten mit IMPARAT- Fassadenleichtsachtel<sup>1)</sup> ausgleichen. Spachtelstellen nach guter Durchtrocknung nachgrundieren.

## Baudynamische Risse:

**Vorbehandlung:** Mit Trennscheibe bis auf den Wandbildner aufweiten. Rissflanken mit IMPARAT-Tiefgrund-TB<sup>1)</sup> satt nass-in-nass grundieren und gut trocknen lassen. Schaumstoff-Dichtschnur einlegen und mit elastischem Anschluss-Fugendichter (Acrylat-Dispersion) planeben fachgerecht verfüllen.

**Teilmarmierung /Streifenarmierung:** Rissbrücke in TRIMAT-Armierungskleber einbetten. Nach guter Durchtrocknung mit TRIMAT-Elastikspachtel dünnsschichtig beispachteln und nachgrundieren.

**Vollarmierung/Gewebearmierung:** TRIMAT-Armierungskleber gleichmäßig satt auftragen. Elastikgewebepahnen 10 cm überlappend von oben nach unten mit nicht rostender Stahl-Glättkelle oder Moltoprenwalze blasen- und faltenfrei andrücken. Einen Kontakt des Gewebes mit dem Untergrund durch zu starkes Andrücken vermeiden. Nach Durchtrocknung nochmals mit TRIMAT-Armierungskleber beschichten.

## Putzrisse / Putzoberflächenrisse:

durch Putzlagen gehende Risse

1. Zwischenbeschichtung: TRIMAT-Grundfilm
  2. Zwischenbeschichtung: TRIMAT-Deckhaut
- Schlussbeschichtung: TRIMAT-Deckhaut

## Putzrisse, vom Putzträger ausgehend:

Risse an Stoß- und Lagerfugen  
Risse durch Formveränderung des Wandbildners

Vorbehandlung: Siehe Spachtelarbeiten.

1. Zwischenbeschichtung: TRIMAT-Grundfilm
  2. Zwischenbeschichtung: TRIMAT-Deckhaut
- Schlussbeschichtung: TRIMAT-Deckhaut

## Baudynamische Risse:

Konstruktionsabhängige Risse  
Baugrundbedingte Risse

Vorbehandlung: Siehe Teilmarmierung/Streifenarmierung.

1. Zwischenbeschichtung: TRIMAT-Grundfilm
  2. Zwischenbeschichtung: TRIMAT-Deckhaut
- Schlussbeschichtung: TRIMAT-Deckhaut

# TRIMAT-Elastik-System Beschichtungsaufbau Teil 2

Generell gilt: Der Untergrund muss trocken, sauber, frei von Trennmitteln und tragfähig sein. Grundbeschichtungen müssen vor ihrer Überarbeitung gut durchgetrocknet sein.

Beim Untergrund, der Verarbeitung und dem Beschichtungsaufbau ist die VOB Teil C DIN 18363 zu beachten.

Grundbeschichtung als Erstbeschichtung (unbeschichtete Untergründe)		Außenflächen
Untergründe	Untergrundvorbereitung	Grundbeschichtung
<b>Mineralische Putze nach DIN 18550:</b>		
Mörtelgruppe P II Kalkzementmörtel Mörtelgruppe P III Zementmörtel	Neuputze sollen 2 bis 4 Wochen alt sein. Fehlstellen mit artgleichem Mörtel ausbessern, Nachputzstellen fluatieren und mit Wasser nachwaschen.	Nano-Tiefgrund-ELF <sup>1)</sup>
Saugender und/oder an der Oberfläche sandender Kalkzementputz (Mörtelgruppe P II)	Mechanisch, trocken oder nass reinigen – gut austrocknen lassen.	Nano-Tiefgrund-ELF <sup>1)</sup>
<b>Sonstige mineralische Untergründe:</b>		
Beton – saugend	Sinterschichten, Zementschlämme, Schalölrückstände etc. entfernen. Lunken und Fehlstellen mit artgleichem Mörtel ausbessern, Nachputzstellen fluatieren und mit Wasser nachwaschen	Nano-Tiefgrund-ELF <sup>1)</sup>
Beton – nicht saugend		IMPARAT-Grundierfarbe, ca. 1:1 mit IMPARAT-Grundierzusatz <sup>1)</sup> verdünnt.
Porenbeton	Gründlich reinigen. Fehlstellen mit geeignetem Mörtel ausbessern, Nachputzstellen fluatieren und mit Wasser nachwaschen.	IMPARAT-Putzgrund-LF, <sup>1)</sup> 1:2 wasserverdünnt.
<b>Sichtmauerwerk:</b>		
Kalksandstein	Gründlich reinigen. Defekten Fugenmörtel entfernen und mit artgleichem Mörtel nachverfugen (BFS-Merkblatt Nr. 2 beachten).	Nano-Tiefgrund-ELF <sup>1)</sup>
Ziegelmauerwerk	Gründlich reinigen. Defekten Fugenmörtel entfernen und mit artgleichem Mörtel nachverfugen (BFS-Merkblatt Nr. 13 beachten).	IMPARAT-Grundierfarbe, ca. 1:1 mit IMPARAT-Grundierzusatz <sup>1)</sup> verdünnt.
<b>Bauplatten:</b>		
Faserzement	Nass reinigen.	Nano-Tiefgrund-ELF <sup>1)</sup>
<b>als Renovierungsbeschichtung auf intakten Beschichtungen</b>		
<b>Untergründe</b>	<b>Untergrundvorbereitung</b>	<b>Grundbeschichtung</b>
Dispersionsfarben Lacke und Lasuren Kunstharzputze	Auf Haftung, Tragfähigkeit und Eignung prüfen. Gründlich reinigen. Anrauen durch Schleifen oder Anlaugen, z.B. mit Geiger SE-1 Anlauger.	IMPARAT-Grundierfarbe, ca. 1:1 mit IMPARAT-Grundierzusatz <sup>1)</sup> verdünnt.
<b>als Renovierungsbeschichtung auf nicht intakten Beschichtungen</b>		
<b>Untergründe</b>	<b>Untergrundvorbereitung</b>	<b>Grundbeschichtung</b>
Dispersionsfarben Lacke und Lasuren Kunstharzputze Mineralische Beschichtungen	Restlos entfernen bis auf den tragfähigen Untergrund.	<i>Falls erforderlich.</i> – siehe Erstbeschichtungen –
		<i>Hinweis: Je nach Untergrund und Beanspruchung können auch andere IMPARAT-Grundbeschichtungsstoffe eingesetzt werden.</i>
		<sup>1)</sup> siehe entsprechende Technische Information

## Zwischenbeschichtung

Siehe Beschichtungsaufbau Teil 1

## Schlussbeschichtung

Siehe Beschichtungsaufbau Teil 1